



29. März 2021

147/2021

15 Jahre nach dem Mord an Mehmet Kubasik

Online-Diskussion mit der Tochter eines NSU-Opfers

Für eine Online-Veranstaltung unter der Moderation von Birgit Mair am Samstagabend, 10. April, von 18.00 bis etwa 20.00 Uhr konnte das Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. Gamze Kubasik gewinnen, deren Vater Mehmet Kubasik am 4. April 2006 in Dortmund vom sogenannten NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) ermordet wurde.

Im Auftrag des ISFBB hat Birgit Mair in den Jahren 2012 und 2013 die Ausstellung "Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen" erstellt, die bis 2020 bundesweit mehr als 200 Mal gezeigt. Bereits Ende 2015 präsentierte die VHS Castrop-Rauxel diese Wanderausstellung im Rathausfoyer und hält seitdem Kontakt zu Birgit Mair und ihren Projekten.

Zu Beginn der Online-Diskussion am 10. April berichtet Birgit Mair über ihre 2021 aktualisierte und erweiterte Wanderausstellung. Im Anschluss daran wird Mehmet Kubasiks Tochter Gamze zugeschaltet. Sie und Birgit Mair beantworten Fragen aus dem Publikum.

Anmeldungen sind möglich per E-Mail an die Adresse info@isfbb.de. Im Anschluss erhalten Teilnehmende die Zugangsdaten für das Online-Meeting.





Pressedienst

Seite 2

Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden sind erbeten.
Spendenkonto: ISFBB e.V., IBAN: DE10 7002 0500 0008 8930 00
BIC: BFSWDE33MUE, Bank für Sozialwirtschaft München,
Stichwort: NSU-Aufklärung Dortmund

Veranstalter: ISFBB e.V. in Kooperation mit dem Bündnis „Tag der Solidarität | Kein Schlussstrich Dortmund“ und Planerladen e.V.

Informationen über die Ausstellung "Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen" und über dazugehörigen Aktionen und Veranstaltungen finden Bürgerinnen und Bürger auf der Seite www.opfer-des-nsu.de.

